

Universität Basel ehrt Friedrich Nietzsche

125. Todestag Die Universität Basel ehrt diesen Monat den deutschen Philosophen Friedrich Nietzsche (1844–1900). Grund dafür sind der 125. Todestag am 25. August sowie die diesjährige Unesco-Auszeichnung seines literarischen Nachlasses. Ein Teil davon befindet sich in Basel.

Geplant sind zwei Anlässe und eine kleine Ausstellung mit Originaldokumenten, wie die Uni Basel am Montag mitteilte. Der junge Nietzsche arbeitete von 1869 bis 1879 als Professor für griechische Sprache und Literatur an der Universität Basel und am Basler Pädagogium. Zu jener Zeit schrieb er berühmte Werke wie «Die Geburt der Tragödie», «Unzeitgemäße Betrachtun-

gen» und «Menschliches Allzumenschliches». Die in Basel aufbewahrten Dokumente seien seit Nietzsches Umnachtung ab 1889 die Grundlage für eine «sachlich-nüchterne Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk des umstrittenen Philosophen», heisst es im Communiqué.

Die Vitrinenausstellung soll Einblick ins Leben, Denken und Schaffen des weltberühmten Intellektuellen in Basel geben. In der Basler Universitätsbibliothek befinden sich Manuskripte, Briefe und persönliche Dokumente, die allesamt digital einsehbar sind. Der Germanist David Marc Hoffmann wird am Todestag des Philosophen die Bedeutung des «Basler Nietzsche» vorstellen. (SDA/ith)